



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

10.5014.02

PD/P105014
Basel, 11. Juli 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 3. Juli 2012

Anzug Lukas Engelberger und Konsorten betreffend Simulation eines Kantons Basel

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 10. März 2010 den nachstehenden Anzug Lukas Engelberger und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

„Seit über 175 Jahren ist der eidgenössische Stand Basel geteilt in Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Seither existieren auf engstem Raum zwei Gemeinwesen, je mit vollständig ausgebauten Institutionen und Verwaltungsapparaten, und je mit eigenem Gerichts-, Schul-, und Steuersystem, um nur einige wichtige Ausprägungen kantonaler Eigenstaatlichkeit zu erwähnen.

Es ist fraglich, ob derartig kleinräumige Strukturen angesichts der heutigen Verhältnisse dem Alltag der hier lebenden Menschen noch entsprechen und zeitgemäss sind.

Vor diesem Hintergrund bitten die Unterzeichneten den Regierungsrat, gemeinsam mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft, im Sinne eines Zukunftsmodells das Szenario eines gemeinsamen Kantons Basel zu simulieren oder für eine derartige Simulation eine geeignete Institution zu mandatieren (etwa ein Institut der Universität oder der FHNW oder eine private Organisation wie beispielsweise die Regio Basiliensis oder Avenir suisse) und dem Grossen Rat darüber zu berichten.

Ziel ist, die langfristige Politikoption der Basler "Wiedervereinigung" neutral und möglichst bürger-nah zu simulieren, d.h. darzustellen, fassbar zu machen und Vor- und Nachteile aufzuzeigen. Im Einzelnen sind etwa die folgenden Fragen zu bearbeiten:

1. Welche langfristigen wirtschaftlichen und finanziellen Vor- und Nachteile hätte ein gemeinsamer Kanton Basel gegenüber dem Status Quo?
2. Inwiefern würde sich die Stellung der Region Basel im schweizerischen und internationalen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Umfeld durch eine Kantonsfusion verändern?
3. Welche Kosten würde eine Kantonsfusion kurzfristig verursachen?
4. Welche institutionellen Fragen wären zu klären, wie könnten sie evtl. gelöst werden (bspw. Bezirksgliederung, Gemeindeautonomie, Kantonsbehörden, Hauptort(e), Stellung der Einwohnergemeinde der Stadt Basel)?

5. Welche Auswirkungen hätte eine Kantonsfusion für die Einwohnerinnen und Einwohner, aufzuzeigen an möglichst repräsentativen Beispielen (etwa: Mittelständischer Unternehmer im Oberbaselbiet; Doppelverdienerehepaar mit Arbeitsort Basel und Wohnort Binningen resp. umgekehrt; 4-köpfige Familie eines Gymnasiallehrers in Basel; Stellensuchender in Pratteln, etc.)

Die Unterzeichneten würden in einer derartigen Simulation die Chance sehen, die in letzter Zeit eher polemisch geführte Diskussion über das Verhältnis zwischen den beiden Basel zu versachlichen und zu veranschaulichen.

Ein gleichlautender Vorstoss wird im Landrat des Kantons Basel-Landschaft eingereicht.

Lukas Engelberger, Helen Schai-Zigerlig, André Weissen, Oswald Inglin, Balz Herter, Conradin Cramer, Sebastian Frehner, Dominique König-Lüdin, Sibylle Benz Hübner, Thomas Grossenbacher, Baschi Dürr, Aeneas Wanner, Daniel Stolz, Doris Gysin, Patricia von Falkenstein, Rolf von Aarburg, Andreas Burckhardt, Markus Lehmann, Salome Hofer, Urs Schweizer, Christine Heuss, Emmanuel Ullmann, Dieter Werthemann“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Bisheriges Vorgehen

Die Regierungsräte Basel-Landschaft und Basel-Stadt haben im Rahmen des Lenkungsausschusses ‚Partnerschaftsverhandlungen BL/BS‘ die ersten Arbeiten an die Hand genommen und einer bikantonalen Arbeitsgruppe 2011 den Auftrag erteilt, die Machbarkeit einer Simulation abzuklären. Die Arbeitsgruppe hat zunächst bisherige Arbeiten zu diesem Thema gesichtet und die aktuelle Partnerschaft analysiert. Sie hat danach im Sinne des Antragstellers sieben Beratungsbüros/Forschungsstellen den Auftrag erteilt, ein aus deren Sicht sinnvolles Vorgehenskonzept und eine Kostenschätzung zu unterbreiten.

Die beiden Regierungsräte prüfen gegenwärtig diese umfangreichen Vorarbeiten. Im 1. Quartal 2013 wird der Regierungsrat berichten können, wie er zu einer Simulation steht resp. ob und unter welchen Prämissen er eine Simulation durchführen wird.

2. Antrag

Auf Grund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Engelberger und Konsorten betreffend Simulation eines Kantons Basel stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt

Dr. Guy Morin
Präsident

Marco Greiner
Vizestaatschreiber